

## **Wirkungskennzahlen für Angebote in der Jugendberufshilfe "andere Baustelle Ulm e.V. - Kompetenzagentur"**

Anmerkung: Um eine Aussage über die aktuelle Notwendigkeit und den sinnvollen Einsatz der Ressourcen treffen zu können, wurden die folgenden Wirkungskennzahlen erstmals mit Abschluss der Budgetvereinbarung im Jahr 2010 für einen Zeitraum von drei Jahren definiert. Diese Kennzahlen haben sich dem Grunde nach bewährt und werden demnach mit kleinen Veränderungen fortgeschrieben.

### **Kennzahl 1: Annahme des Angebotes**

Zur Darstellung der Annahme des Angebots eignet sich die Anzahl der Teilnehmenden eines Jahres. Es wird erhoben, wie viele Teilnehmende insgesamt das Angebot während eines Jahres in Anspruch genommen haben.

TN-Zahl 2010	TN-Zahl 2011	TN-Zahl 2012	TN-Zahl 2013	TN-Zahl 2014	Zielvorg. TN-Zahl* 2015	Zielvorg. TN-Zahl* 2016	Zielvorg. TN-Zahl* 2017	Zielvorg. TN-Zahl* 2018
CW = 71 CM = 118	CW= 98 CM = 85	CW= 56 CM = 103	CW= 82 CM = 110	CW = 59 CM = 109	CW: 50 CM: 50	CW: 50 CM: 50	CW: 50 CM: 50	CW: 50 CM: 50

CW=Caseworkkunden: Ziel ist es, in Informationsgesprächen am Telefon oder persönlich eine Erstberatung anzubieten. Diese kann 2 bis 3 Beratungstermine umfassen, in denen dem Klienten Hilfen angeboten werden.

CM= Casemanagementkunden: Ein großer Anteil der Caseworkkunden geht in das Fallmanagement über. Ziel von diesem ist es, mit einer organisierten und bedarfsgerechten Einzelfallhilfe eine individuell zugeschnittene Unterstützung anzubieten. Dabei wird als Leistung die gesamte Unterstützung geplant, implementiert, koordiniert, überwacht und evaluiert (Lotsenfunktion).

Zielvorgaben: \*Die Zielvorgaben orientieren sich am vorhandenen Betreuungsschlüssel (70 Teilnehmerplätze). Bedingt durch die Ein- und Austritte unter dem Jahr wird davon ausgegangen, dass mindestens ca. 50 Jugendliche in das Casework (Informationsgespräche, Erstberatung) kommen, weitere ca. 50 Jugendliche das Casemanagement (individuelles Fallmanagement) benötigen und eine unbestimmte größere Zahl von Jugendlichen über die Möglichkeiten der bestehenden Hilfeangebote informiert werden können und an für sie geeignete Stellen weitergeleitet werden.

Im Rahmen des ESF-Projekts „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ (ESF JSQ) ist es Zielvorgabe im gesamten Projekt mit allen Bausteinen und Angeboten über den Zeitraum von vier Jahren (2015 bis 2018) insgesamt 300 junge Menschen zu erreichen. Mindestens 51% sollen dabei aus den angegebenen Quartieren (d.h. Wiblingen, Weststadt und Eselsberg) kommen.

### **Kennzahl 2: Personelle Auslastung**

Zur Darstellung der sinnvollen Auslastung der Personalressourcen, wird die Anzahl der Teilnehmenden in ein Verhältnis zum Personaleinsatz gesetzt.

Betr. schlüssel 2010	Betr. schlüssel 2011	Betr. schlüssel 2012	Betr. schlüssel 2013	Betr. schlüssel 2014	Zielvorg. Betr. schlüssel 2015	Zielvorg. Betr. schlüssel 2016	Zielvorg. Betr. schlüssel 2017	Zielvorg. Betr. schlüssel 2018
1:35	1.42	1:40	1:46	1:40	1:35	1:35	1:35	1:35

- ⇒ **Planansatz beim Betreuungsschlüssel ist eine 1,0 Stelle zu 35 Jugendlichen** in der Einzelfallhilfe. Bei einem Planansatz von 1:35 bei zwei Fallmanagern entspricht dies mindestens 70 Caseworkkunden / Casemanagementkunden, die gleichzeitig teilnehmen.

### Kennzahl 3: Vermittlung

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 2014 168 Jugendliche von der Kompetenzagentur beraten und betreut. Davon gingen 109 Jugendliche in das intensive Casemanagement über. 122 Jugendliche beendeten die Maßnahme (in 119 Fällen ist der Grund der Beendigung bekannt), 46 Jugendliche verblieben am Ende des Jahres noch im Casemanagement.

- ⇒ Ziel ist es, **mindestens zwei Drittel der Teilnehmenden** in weiterführende Perspektiven zu vermitteln. Für jedes Angebot werden folgende Kennzahlen mit prozentualen Angaben über die Dauer erhoben.

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Gesamtzahl Projektabschließende (100%)	69	58	40	91	122				
Vermittlung Arbeit/ Ausbildung	31 (45%)	26(45%)	15 (37%)	22 (24%)	40 (33%)	2/3 der Gesamtanzahl Projektabschließende	2/3 der Gesamtanzahl Projektabschließende	2/3 der Gesamtanzahl Projektabschließende	2/3 der Gesamtanzahl Projektabschließende
Verm. in weiterführende Schulen	7 (10%)	5 (9%)	4 (10%)	18 (20%)	33 (27%)				
Verm. in weiterführende Hilfesysteme	7 (10%)	3 (5%)	3 (8%)	1 (1%)	0				
Verm. in weiterführende Maßnahmen	5 (7%)	4 (7%)	3 (8%)	28 (31%)	20 (16%)				
Sonstiges / Austritt unbekannt (Haft usw.)	0	7 (12%)	5 (12%)	0	8 (7%)				
Ohne Vermittlung	19 (28%)	13 (22%)	10 (25%)	11 (24%)	21 (17%)				

### Kennzahl 4: Zielerreichung

- ⇒ Ziel ist, dass **mindestens zwei Drittel der Teilnehmenden (66%)** die Maßnahme erfolgreich abschließen.

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Gesamtzahl Projektabschließende	69	58	40	91	122				
Maßnahmeziel erreicht	50 (72,5%)	38 (65,5%)	25 (62,5%)	69 (75,8%)	93	2/3 der Gesamtanzahl Projektabschließende	2/3 der Gesamtanzahl Projektabschließende	2/3 der Gesamtanzahl Projektabschließende	2/3 der Gesamtanzahl Projektabschließende